

Kehren wir zur Gegend von Thurfan und des Bogda-Oola zurück, und folgen der westlichen Verlängerung des zweiten Bergsystems, so sehen wir dasselbe erst zwischen Guldja (Ili), dem Chinesischen Sibirien (Verbanungsorte) und Kutsche, dann zwischen dem großen See Temurtu¹⁾ (Eisenwasser-See) und Aksu sich nördlich von Kaschgar gegen Samarkand hin erstrecken. Das Land zwischen dem ersten und zweiten Gebirgs-Systeme, Altaï- und Himmels-Gebirge, ist gegen Osten, doch erst jenseits des Meridians von Peking, durch eine hohe von Süd-Südwest gegen Nord-Nordost laufende Bergrippe, Khinggan-oola geschlossen, gegen Westen aber gegen den Tschui, Sarasu und den unteren Sihun hin, ist das schnell abfallende Thal völlig offen. Es findet sich dort kein Querjoch, es sei denn, dass man den Höhenzug, der sich westlich vom Dzaisang-See durch den

675 geogr. Meilen um wenigstens das doppelte zu groß sein, denn das Chinesische Mauerthor Kia-yu-kuan, welches als der östlichste Punkt angesehen wird, liegt ja nach den Bestimmungen der Jesuiten $17^{\circ} 37' 45''$ westl. Länge von Peking, d. i. $96^{\circ} 24' 15''$ östl. Länge von Paris. A. d. U.

¹⁾ Derselbe See, welcher Kalmückisch - Mongolisch Temurtu heißt, führt Kirgisch-Türkisch den Namen Tuz-kul (Salz-See) und Issi-kul (warmer See). Die Itinerarien von Semipolatinsk, die ich besitze, nennen den See ausschließlich *Issi-kul* (der Chinesische Name Jehai bedeutet dasselbe. Klaproth's *Mém.* T. II. p. 358. 416) und geben ihm 180 Werste Länge und 50 Werste Breite, eine Angabe, die vielleicht nicht um $\frac{1}{6}$ zu groß ist. Die Reisenden kamen zweimal an das östliche Ufer dieses merkwürdigen Sees; einmal auf dem Wege vom Fluß Ili (*Ilä*) nach Usch Turpan*), westlich von Aksu, und ein anderes mal von der Ueberfahrt über den Tschui im Lande der Stein- oder Schwarzen Kirgisen nach dem Narun-Flusse und Kaschgar. v. H.

*) *Usch-Turpan* ist der Name, den die Bucharen der Stadt Uschi, 200 Li (15 geogr. Meilen) westlich von Aksu gegeben. Das Wort *Turpan*, von dem man auch den Namen der Stadt Turfan ableitet, die aber viel mehr östlicher liegt, bezeichnet, nach den neueren Chinesischen Geographen, eine *Residenz*, aber nach anderen eine *Wassersammlung*. Kl.

Der östliche Theil des Sees ist durch einen Kanal mit dem Fluß Ili verbunden.